

Hannover, den 24.10.2022

Das Lauterbach-Gesetz ist ein erneuter Affront gegen die Zahnärzteschaft

Sehr geehrte Frau Kollegin,
Sehr geehrter Herr Kollege,

als einen „**schwarzen Tag für die Prävention in Deutschland**“ bezeichnete der Vorsitzende des KZBV-Vorstandes Dr. Wolfgang Esser die Zustimmung des Bundestages für das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz.

Mit dem Griff in die Mottenkiste deutscher Kostendämpfungsgesetze wird für 2023 und 2024 wieder eine strikte Obergrenze der Gesamtvergütung in der GKV eingeführt. Eine zusätzliche Verschärfung wird durch eine Begrenzung der Vergütungsanpassung trotz massiver Lohn- und Kostensteigerungen (bei einer Inflationsrate von ca. 10 %) in den Praxen festgeschrieben.

Die erst 2021 eingeführte, auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierende PAR-Strecke wird nicht - wie vertraglich vereinbart - extrabudgetär vergütet, sondern muß dann im Rahmen der Gesamtvergütung erbracht werden.

Alle Bemühungen, diese destruktiven Elemente aus dem Gesetzentwurf zu tilgen, waren vergebens. Obwohl sich Bundesrat und maßgebliche Mitglieder des Gesundheitsausschusses des Bundestages für eine Beibehaltung der vereinbarten Regelungen bei der präventionsorientierten PAR-Therapie positioniert hatten, wurde das neue Gesetz mit den Stimmen der Ampel-Koalition beschlossen.

„**In vielen Praxen werden schlicht die Lichter ausgehen**“, prognostizierte der Bundesvorsitzende des FVDZ Dr. Harald Schrader.

Erneut hat die Politik das Vertrauen der Gesundheitsberufe massiv zerstört.

Mit hoher Leistungsbereitschaft wurden alle Belastungen während der Corona-Pandemie (die noch gar nicht überwunden ist!) solidarisch gemeistert.

Mit Lobeshymnen wurde das von der Politik gepriesen.

„Jetzt kommt eine verlogene Fratze von Minister Lauterbach, seinem Ministerium und der Ampel-Koalition zum Vorschein: Erst versprechen und dann nicht halten!“

so Dr. D. Timmermann, Landesvorsitzender des FVDZ.

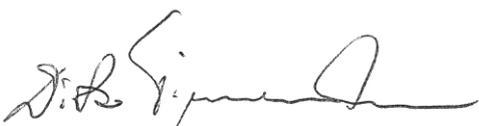
Für uns gilt weiterhin: **Für begrenzte Mittel kann es keine unbegrenzten Leistungen geben!**

Wie wird sich die jetzige Führung der KZVN zu dieser Entwicklung positionieren?

Was werden die ZfN-Kollegen in Kammer und KZVN-Vorständen jetzt unternehmen?

Für die **Vision der Zukunft!**

Wählen Sie nur FVDZ!



Dr. Dirk Timmermann
Landesvorsitzender



Dr. Karl-Hermann Karstens
Pressesprecher